

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 30. September 1987

Wort der Bischöfe zum Weltmissionstag 1987: „Laß sie nicht allein“. — Wort des Herrn Erzbischofs an die Priester und die Mitarbeiter im pastoralen Dienst zur Vorbereitung des Sonntags der Weltmission 1987. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 1987. — Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“. — Kollekte und Meßstipendien am Allerseelentag. — Vandreicherung zum Sonn- und Feiertagsrecht in Baden-Württemberg. — Priestertag zum Marianischen Jahr. — Verzeichnis „Welche Bibel soll ich kaufen?“. — Adressenänderung. — Ernennung. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 108

Wort der Bischöfe zum Weltmissionssonntag 1987: „Laß sie nicht allein“

Liebe Christen!

Unter einem einfachen Dach, das etwas Schutz vor der sengenden Sonne bietet, versammelt sich im afrikanischen Mali eine kleine christliche Gemeinde zur Feier der Heiligen Messe. Im Umkreis von vielen Kilometern leben hier nur zwei christliche Familien. Sie sind umgeben von Muslimen und von Menschen, die traditionellen Religionen angehören.

Das MISSIO-Plakatmotiv zum diesjährigen Sonntag der Weltmission zeigt eine Situation, die für viele Christen in der Dritten Welt alltäglich ist: Sie sind allein. Sie leben mitten unter Menschen, die anders denken, die ihnen sogar oft wegen ihres Glaubens feindlich gesonnen sind.

„Laß sie nicht allein“, steht über diesem Bild. Es zeigt, wie das Wort des Herrn sich erfüllt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18.20).

Priester, Schwestern, Brüder, Katechisten gehen unter unvorstellbaren Beschwerden

Tag für Tag zu diesen Menschen. Sie lassen keinen allein.

Wir können diesen Glaubenszeugen ihre Wege zu den Menschen erleichtern, wenn wir ihnen über MISSIO am nächsten Sonntag, am Sonntag der Weltmission, helfen: durch ein Opfer für den Solidaritätsfonds der Kirche. Durch ein spürbares Opfer für Menschen, die nicht nur um das tägliche Brot beten und kämpfen, sondern auch um die Bewahrung und Weitergabe des Glaubens an den Gott und Vater aller Menschen.

Beten wir am Weltmissionssonntag: „Herr, laß sie nicht allein. Laß uns alle nicht allein. Führe uns zusammen in der Solidarität aller, die an Jesus Christus glauben und seine Botschaft verkünden.“

Stapelfeld, den 10. März 1987

Für das Erzbistum Freiburg

*† Oskar Sailer*

Erzbischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 18. Oktober 1987, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Nr. 109

10. 9. 87

### Wort des Herrn Erzbischofs an die Priester und die Mitarbeiter im pastoralen Dienst zur Vorbereitung des Sonntags der Weltmission 1987

Liebe Mitbrüder,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst,

wie in den vergangenen Jahren, möchte ich Ihnen auch zum diesjährigen Sonntag der Weltmission zunächst ein Wort des Dankes sagen. Ich tue dies zusammen mit dem Päpstlichen Missionswerk MISSIO, dem die besondere Sorge für das missionarische Anliegen übertragen ist. Immer wieder sehe ich mit Freude, wie groß das Bewusstsein der Mitverantwortung für die Weitergabe des Glaubens an Jesus Christus bis an die Grenzen der Erde in unseren Gemeinden ist. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich in einer oft bewundernswerten Weise in diesem Anliegen ein. Von besonderer Bedeutung ist es aber, daß es von Ihnen allen unterstützt und mitgetragen wird. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Zugleich bitte ich Sie, dieses Anliegen Ihrer Gemeinde auch in diesem Jahr wieder nahezubringen und durch Ihr Engagement zu fördern. Wenn es zutrifft, daß die Gnade der Erneuerung in den Gemeinden nicht wachsen kann, wenn nicht eine jede den Raum ihrer Liebe bis zu den Grenzen der Erde hin ausweitet (vgl. Missionsdekret des Zweiten Vatikanischen Konzils, Art. 37), kann ein solches Engagement für Ihre Gemeinde nur zu einem großen Segen werden.

Der sichtbare Aufbruch der Kirche in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“ ist für uns alle ein Zeichen der Freude und der Hoffnung. Dieses Wachstum der Kirche ist Gottes eigenes Werk, aber auch ein Ergebnis einsatzfreudiger Missionsarbeit. Sie ist heute aktueller und notwendiger denn je, weil nur die Frohe Botschaft Jesu Christi eine Antwort zu geben vermag nach dem Sinn und dem Ziel des Lebens der Menschen.

Die Entwicklung ist hoffnungsvoll. Sie stellt freilich die Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien vor fast unüberwindbare Probleme. Viele Priesterseminare sehen sich nicht mehr in der Lage, die ständig wachsende Zahl von Priesteramtskandidaten aufzunehmen und fundiert auszubilden. Es fehlt auch an Mitteln, daß die Katechistenausbildung auf eine breite Grundlage gestellt werden kann. Viele dieser Ortskirchen leben zudem in ständiger Bedrohung durch politische Repression. Sie leiden vielfach auch unter Krieg, Hunger und Armut und sehen sich oft einer großen und immer noch wachsenden Zahl von Flüchtlingen gegenüber.

Seit langem wissen sich die Christen in der Bundesrepublik dem Missionsauftrag der Kirche verpflichtet. Sie begleiten die Arbeit der Ortskirchen in den Ländern der

„Dritten Welt“ mit ihrem Gebet und unterstützen sie nachhaltig mit materieller Hilfe. Das sind Zeichen eines tiefen Glaubens und einer gelebten Solidarität, für die wir dankbar sein dürfen. „Laß sie nicht allein“, bittet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission am 25. Oktober und fordert uns auf, solidarisch zu sein mit unseren Schwestern und Brüdern in den Jungen Kirchen. Diese Solidarität ist die christlich gelebte Hoffnung für die Menschen, in denen Gott sich wiedererkennen will, weil er alle nach seinem Bild und Gleichnis erschaffen hat und allen mit grenzenloser Liebe zugetan ist. Daran erinnert uns der Sonntag der Weltmission.

Mit unserer Kollekte an diesem Tag tragen wir mit dazu bei, daß die Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien jene materiellen und geistlichen Lebensgrundlagen erhalten, die für ihre Pastoralarbeit notwendig sind.

Noch einmal danke ich Ihnen für Ihren Einsatz und bitte Sie, damit fortzufahren, damit das Reich Gottes Gestalt annimmt bis an die Grenzen der Erde.

Ich grüße Sie mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

*F Oskar Sailer*  
Erzbischof

Nr. 110

Ord. 10. 9. 87

### Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 1987

1. Materialien und Arbeitshilfen für die Pastoral- und Bildungsarbeit können bei MISSIO, Hermannstr. 14, 5100 Aachen, kostenlos angefordert werden. Besondere Hilfen und Materialien stehen speziell für den Weltmissionssonntag 1987 zur Verfügung. Der den Pfarrämtern zugegangene Materialblock von MISSIO gibt eine Übersicht über die Bestellmöglichkeiten.
2. Erfahrungsgemäß ist es für den Erfolg der MISSIO-Kollekte von besonderer Bedeutung, daß die Verlesung des Bischofswortes am Sonntag, dem 18. Oktober 1987, und die Verteilung der Opfertüten mit einem persönlichen Aufruf des Pfarrers verbunden werden.
3. Die MISSIO-Kollekte, an der sich alle Katholiken in der Welt beteiligen, ist in der Bundesrepublik am 25. Oktober in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten, und zwar in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse. Der Kollektenertrag ist ungekürzt in einer Summe an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto

Karlsruhe 2379-755, mit dem Vermerk „Weltmissionskollekte 1987“ zu überweisen.

4. Zusätzlich zur Kollekte führt MISSIO wieder eine Patenschaftsaktion durch, damit die zahlreichen Berufungen für den priesterlichen und pastoralen Dienst in Afrika und Asien nicht wegen fehlender Mittel für die Ausbildung verlorengehen.
5. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen in einer Pfarrei darüber hinaus Interesse haben, ein konkretes Projekt zu finanzieren, können Projekt-Angebote beim MISSIO-Projektdienst angefordert werden.
6. Die Pfarrämter werden gebeten, die Gläubigen darauf hinzuweisen, daß die Ausstellung von Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt möglich ist, wenn Schecks oder Barspenden im Pfarrhaus abgegeben und verbucht werden.
7. Spenden für „wissenschaftliche Zwecke“ zugunsten der Mission können, im Unterschied zu allgemeinen Spenden, bis zu zehn Prozent der jährlichen Einkünfte von der Steuer abgesetzt werden. Entsprechende vom Finanzamt anerkannte Bescheinigungen stellt das Missionswissenschaftliche Institut MISSIO e. V., Aachen, bei Überweisung auf eines seiner Konten aus: Postgirokonto Köln (BLZ 370 100 50) Nr. 258 936-505; Deutsche Bank Aachen (BLZ 390 700 20) Nr. 147 44 28.

Nr. 111

Ord. 21. 9. 87

### Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“

Das Collegium Borromaeum lädt zu einem Informationswochenende über das Studium der Katholischen Theologie im Blick auf den priesterlichen Dienst ein.

Diese Informationstagung findet statt:

von Freitag, 6. November 1987, 19.15 Uhr,  
bis Sonntag, 8. November 1987, 13.00 Uhr.

Tagungsort ist das Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg im Breisgau.

Die Tagung wird geleitet vom Direktor des Collegium Borromaeum, Dr. Peter Wolf, in Zusammenarbeit mit dem Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Dr. Peter von Zedtwitz.

Verantwortliche für die Ausbildung der Priester in der Erzdiözese Freiburg, Direktor und Spiritual des Collegium Borromaeum, legen Dienst und Amt des Priesters dar und entfalten wesentliche Aspekte der geistlichen Dimension des Priesterberufes.

Universitätsprofessor Dr. Josef Müller gibt einen umfassenden Einblick über Sinn und Aufbau des Theologiestudiums an der Universität.

Nicht zuletzt führt diese Tagung auch zur Begegnung mit Studenten des Collegium Borromaeum und des Hauses St. Georg, die sich bereits auf dem Weg zum Priesterberuf befinden.

Studenten und Primaner, die sich für diese Fragen interessieren, sind herzlich eingeladen. Das Mindestalter ist auf 17 Jahre festgelegt. Schüler der 9. bis 10. Klasse mögen sich an die Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg, wenden. Für sie gibt es andere Informationsmöglichkeiten.

Unterkunft und Verpflegung im Collegium Borromaeum sind frei; lediglich die Fahrtkosten trägt der Tagungsteilnehmer.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens 4. November 1987 direkt an die

Direktion des Collegium Borromaeum,  
Schoferstraße 1, 7800 Freiburg,  
Telefon (0761) 2188-502 oder 500.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, Interessenten auf diese Tagung hinzuweisen.

Nr. 112

Ord. 14. 9. 87

### Kollekte und Meßstipendien am Allerseelentag

Seit vielen Jahren dient die Kollekte am Allerseelentag der Priesterausbildung in der DDR. Diese Hilfe wird weiter dringend benötigt. Deshalb möchten wir die Kollekte besonders empfehlen. An ihrem Ergebnis sollen unsere Brüder und Schwestern in der DDR auch erkennen, wie sehr wir uns ihnen verbunden wissen.

Gemäß CIC can. 951 § 1 und einem Beschluß des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz können Stipendien für Binations- und Trinationsmessen an Allerseelen unter der Voraussetzung angenommen werden, daß diese dem Bonifatiuswerk zugute kommen. Diese Stipendien mögen ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes überwiesen werden.

Priester, denen eigene Intentionen nicht zur Verfügung stehen, können eine zweite und dritte heilige Messe an Allerseelen in der Meinung des Bonifatiuswerkes zelebrieren.

Die Überweisungen bzw. Meldungen über die Zahl der heiligen Messen, die übernommen wurden, können einzeln oder dekanatsweise erfolgen an:

Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Postfach 1169, Kamp 22, 4790 Paderborn, Konten: Darlehnskasse im Erzbistum Paderborn Nr. 100 000 100 (BLZ 472 603 07), Sparkasse Paderborn Nr. 125 (BLZ 472 501 01), Postgiroamt Köln 226 10 — 501 (BLZ 370 100 50).

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt** Nr. 25 · 30. September 1987  
der Erzdiözese Freiburg **M 1302 B**

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1.  
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494.  
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 25 · 30. September 1987

Nr. 113

Ord. 21. 9. 87

### Handreichung zum Sonn- und Feiertagsrecht in Baden-Württemberg

Die vom Erzbischöflichen Ordinariat herausgegebene Handreichung zum Sonn- und Feiertagsrecht ist inzwischen in 2. Auflage erschienen. Die Neuauflage ist um den kompletten Gesetzestext und den Abdruck der Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kirchengemeinden ergänzt worden. Weitere benötigte Exemplare können beim Erzbischöflichen Ordinariat, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg, angefordert werden.

### Priestertag zum Marianischen Jahr

Am Montag, dem 26. Oktober 1987, findet im Haus Marienfried in Oberkirch/Renchtal ein Priestertag zum Marianischen Jahr statt. Er beginnt um 9.00 Uhr mit der Terz und ist gegen 17.00 Uhr zu Ende.

Um 9.15 Uhr wird Pfarrer Otto Maurer, Leiter der Schönstattbewegung in der Diözese Eichstätt, zum Thema sprechen: „Begründung und Anregungen zum Marianischen Jahr“.

Am Vorabend ist um 20.00 Uhr Einstimmung und Komplet für die Teilnehmer, die schon am Sonntag anreisen wollen.

Anmeldungen bitte richten an:

Schönstattheim „Marienfried“, 7602 Oberkirch,  
Telefon (07802) 4747.

### Verzeichnis „Welche Bibel soll ich kaufen?“

Der Dreiländerausschuß des katholischen Buchhandels in Deutschland, Österreich und der Schweiz hat soeben gemeinsam mit den Katholischen Bibelwerken der deutsch-

sprachigen Länder ein neues Sonderverzeichnis „Welche Bibel soll ich kaufen?“ herausgegeben. Der in einer Auflage von 40000 Stück erschienene 12seitige Faltprospekt bietet eine praktische Auswahl lieferbarer Bibelausgaben. Er ist in jeder katholischen Buchhandlung oder beim Katholischen Bibelwerk, Silberburgstr. 121, 7000 Stuttgart 1, erhältlich.

### Adressenänderung

Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß sich die Anschrift des für die amerikanischen Militärangehörigen zuständigen Militär-Bischofsamtes in den USA geändert hat. Die neue Anschrift lautet:

Military Ordinate, 962 Wayne Av, SILVER SPRING  
MD 20910-4433/USA.

### Ernennung

Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg hat den am Staatlichen Seminar für Schulpädagogik (Berufliche Schulen) Freiburg tätigen Lehrbeauftragten für Katholische Religionslehre, Oberstudienrat *Hubert Wörner*, von den Kaufmännischen Schulen Offenburg mit Wirkung vom 25. August 1987 zum *Studiendirektor* als *Fachleiter* an einem Studienseminar ernannt. Herr Wörner bildet in dieser Funktion am Staatlichen Seminar für Schulpädagogik (Berufliche Schulen) Freiburg staatliche und kirchliche Religionslehrer des höheren Dienstes aus.

### Im Herrn sind verschieden

14. Sept.: Pfarrer i. R. *Franz Duffner*, Schönwald, † in Schönwald

18. Sept.: Pfarrer i. R. *Wilhelm Kirch*, Küssaberg-Kadelburg, † in Küssaberg-Kadelburg